

3. Vierteljahr / Woche 29.07. – 04.08.2018

05 / Die Erleuchtung

Eine Begegnung, die alles verändert

➤ Bibel

Ich bin Jesus ...

Apostelgeschichte 9,5

➤ Hintergrundinfos

Paulus wurde ca. 10 n. Chr. als Sohn einer Familie von Pharisäern in Tarsus in der römischen Provinz Kilikien geboren – einem Landstrich in der heutigen Südtürkei im Grenzgebiet zu Syrien. Diese Hafenstadt war ein bedeutendes Handelszentrum mit einer größeren jüdischen Diasporagemeinde. Von seinem Vater erbte Paulus das römische Bürgerrecht, das nur eine Minderheit der jüdischen Bewohner des Römischen Reichs besaß.

Lukas sprach in der Apostelgeschichte von Paulus zunächst mit dem jüdischen Vornamen Saulus, der sich vom ersten König Israels ableitet und „Erbetener“ bedeutet. Die Familie von Paulus geht auf den Stamm Benjamin zurück, dem kleinsten der zwölf Stämme Israels.

Ab [Apostelgeschichte 13,9](#) verwendete Lukas (im Zusammenhang mit der ersten Missionsreise) nur noch den Namen „Paulus“ mit der Bemerkung „Saulus, der damals bereits unter dem Namen Paulus bekannt war“. Paulus ist ein Name aus der hellenistisch-römischen Welt, stammt aus dem Griechischen und bedeutet „klein, gering“. Paulus selbst verwendete in seinen Briefen stets nur diesen Namen.

➤ Thema

• Überzeugt, das Richtige zu tun

- Wofür bzw. wogegen setzt du dich entschieden ein? (z.B. für die Umwelt, gegen Ungerechtigkeit, für andere Menschen usw.) Wann bist du überzeugt, das Richtige zu tun? Welche Voraussetzungen müssen dafür vorhanden sein?
- Wie ist es in deinem Glaubensleben? Wann bist du da überzeugt, das Richtige zu tun? Wofür setzt du dich da ein?
- Wofür setzte sich Paulus laut [Apostelgeschichte 9,1–2](#) mit aller Kraft ein?

- Was denkst du, aus welcher Motivation heraus Paulus so handelte? Lies dazu [Galater 1,13–14](#) und die [Erklärung im Studienheft zur Bibel S. 37](#).
- Was kannst du tun, damit das, wofür du dich entschlossen einsetzt und/oder wovon du in deinem Glauben fest überzeugt bist (was ja positiv ist), nicht ins Negative umschlägt?

• Eine Begegnung, die alles verändert

- Was brauchst du, um Gewohntes und Überzeugungen – ganz allgemein gesprochen – in Frage zu stellen? Welche äußeren, welche inneren Impulse? Was, wenn es dein Glaubensleben betrifft?
- Lies in [Apostelgeschichte 9,3–9](#), was Saulus erlebte, das sein Leben völlig veränderte. Was ging in Saulus wohl vor, als er Jesus hörte?
- Wie stellte sich Jesus Saulus vor? Warum tat er es genau so? Wie hat sich Jesus dir in deinem Leben bisher vorgestellt? Welche deiner „wunden Punkte“ hat er bereits oder könnte er noch ansprechen?
- Was denkst du, warum Saulus glaubte, dass Jesus mit ihm gesprochen hatte, und es nicht für einen schlechten Traum, ein Hirngespinnst o. Ä. hielt? Woher kannst du wissen, wann und ob Jesus mit dir spricht? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- Wie könntest du dir eine Begegnung mit Jesus vorstellen, die alles verändert? Warum lässt du dich nicht schon jetzt auf diese Veränderung ein?

• Verlass deine Komfortzone!

- Lies [Apostelgeschichte 9,10–19](#). Was fällt dir an diesem Bericht besonders auf? Was spricht dich persönlich an?
- Versetz dich in die Lage von Hananias. Was hättest du an seiner Stelle zu Gott gesagt? Was getan? Welche „Beweise“ hättest du vielleicht gefordert? Wie dich abgesichert? Wie würdest du heute reagieren, wenn Gott dir sagt, du sollst zu jemandem gehen, der sich bisher über Christen nur lächerlich gemacht hat?
- Wie weit bist du bereit, deine Komfortzone – den Bereich, in dem du dich sicher fühlst – zu verlassen, um etwas für Gott zu tun? Was könnte für dich da „dran“ sein? Sprich mit Gott darüber.
- Woher kommt das Vertrauen, das jemand in Gott hat, damit er sein Leben riskiert, um das zu tun, was Gott sagt? (Schließlich wusste Hananias ja, was Saulus in Jerusalem getan und welche Vollmacht er hatte.) Wie kannst du Gott dieses Vertrauen entgegenbringen?

➤ Nachklang

Hör dir [Damascus Road](#) an. [Hier](#) findest du den Text dazu.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.